

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1927

13.6.1927 (No. 135)

Karlsruher Zeitung

Badischer Staatsanzeiger

Expedition:
Karlsruher
Straße Nr. 14
Fernsprecher:
Nr. 953
und 954
Postfachkonto
Karlsruhe
Nr. 3515

Verantwortlich
für den
redaktionellen
Teil
und den
Staatsanzeiger:
Chefredakteur
E. K. M. e. u. b.
Karlsruhe

Bezugspreis: Monatlich 3.— RM. einsch. Zustellgebühr. — Einzelnummer 10 Pfg. — Samstag 15 Pfg. — Anzeigengebühr 14 Pfg. für 1 mm Höhe und ein Siebentel Breite. Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tarifmäßiger Rabatt, der als Kassenrabatt gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Amtliche Anzeigen sind direkt an die Geschäftsstelle der Karlsruher Zeitung, Badischer Staatsanzeiger, Karlsruherstraße 14, zu senden und werden in Vereinbarung mit dem Ministerium des Inneren berechnet. Bei Klageerhebung, zwangsweiser Verteilung, und Konfiskation fällt der Rabatt fort. Erfüllungsort Karlsruhe. — Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Sperrung, Auslieferung, Maschinenbruch, Betriebsstörung im eigenen Betrieb oder in denen unserer Lieferanten, hat der Interent keine Ansprüche, und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen. Abbestellung der Zeitung kann nur je bis 25. auf Monatschluß erfolgen. — Beilagen zur Karlsruher Zeitung, Badischer Staatsanzeiger: Zentralhandelsregister für Baden, Badischer Zentralanzeiger für Beamte, Wissenschaft und Bildung, Badische Kultur und Geschichte, Badische Volksheftblätter, Amtliche Berichte über die Verhandlungen des Badischen Landtags

Amtlicher Teil

Die Lage des Arbeitsmarktes in Baden für die Zeit vom 1. bis 8. Juni 1927.

(Mitgeteilt vom Landesamt für Arbeitsvermittlung.)

Die Arbeitsmarktlage weist eine weitere Besserung auf. Sie kommt zunächst in einer Verringerung der Andrangsziffer zum Ausdruck: Am 1. Juni entfielen auf eine bei den öffentlichen Arbeitsnachweisen des Landes gemeldete offene Stelle rund 15, am 8. Juni rund 13 Arbeitsuchende. Sodann hat sich parallel damit der Umfang des Kreises der Unterstützungsempfänger verringert und zwar sowohl derjenige der eigentlichen Erwerbslosenunterstützungsempfänger — Abnahme von 24 376 am 1. Juni um 984 auf 23 392 am 8. Juni — als auch derjenige der Kranksfürsorgeempfänger — Abnahme von 9614 um 188 auf 9426. Eine leichte Steigerung der Kurzarbeiterziffer (Zunahme um 12 auf 3635) läßt zwar das Tabakgewerbe erkennen, dessen Beschäftigungsgrad, soweit es sich um Zigarrenindustrie handelt, schwankt, ohne daß er etwa in dieser Industrie im Durchschnitt als ungünstig angesprochen werden könnte.

In der Landwirtschaft hat sich die Kräftefrage, vornehmlich diejenige nach Melkern, Knechten und weiblichen Dienstboten, in der Industrie der Steine und Erden der Bedarf an Natur- wie Kunststeinbauern gesteigert.

In der Metallverarbeitung und Maschinenindustrie konnten Einstellungen vornehmlich in den Gruppen allgemeiner Maschinenbau, Gießerei, Fahrzeugindustrie, Schiffbau, Nähmaschinenbau und Elektroindustrie getätigt werden; hingegen blieb die Vermittlungstätigkeit für die Schmuckwarenindustrie verhältnismäßig gering.

Das gutbeschäftigte Spinnstoffgewerbe (hier vor allem Baumwoll- und Hanfverarbeitung) benötigte weibliche Arbeitskräfte aller Art.

Im Holz- und Schnitstoffgewerbe konnte sich die Vermittlungstätigkeit etwas beleben, im Bekleidungs- und Schuhgewerbe ist die Verdrängung der Frühjahrsaufträge entsprechend abgeklaut.

Im Baugewerbe blieb die Nachfrage nach Maurern und Gipsern im Durchschnitt meist gut, bei den Malern hat sie örtlich nachgelassen, der Beschäftigungsgrad des Gewerbes ist im übrigen in den einzelnen Bezirken nicht gleichmäßig.

Erhöhte Vermittlungstätigkeit herrschte naturgemäß über die Feiertage in den gewirtschaftlichen Fachabteilungen der Arbeitsämter.

Der bayerische Finanzminister tödlich verunglückt

Sonntag vormittag gegen 10 Uhr verunglückte der bayerische Finanzminister der Finanzen Dr. Krausneck in München beim Einsteigen in die Straßenbahn in der Arnulfstraße beim Staudenberger Bahnhof tödlich. Er wurde mit schweren Verletzungen in die Chirurgische Klinik eingeliefert, wo er nach kurzer Zeit infolge Verwundung der Halswirbelsäule verstorben ist. Der Minister hatte versucht, auf einen fahrenden Straßenbahnwagen aufzuspringen, wobei er stürzte. Im Krankenhaus lag er als unbekannter Toter bis nachmittags 8 Uhr. Ein Ehrenring des Deutschen Museums, den er an seinem Finger trug, führte zu seiner Identifizierung. Der Ministerpräsident Held, der auf Witten der Söhne Erkundigungen bei der Polizei einzog und erfuhr, daß im Krankenhaus ein unbekannter Toter mit dem Ring an der Hand liege, hatte sich sogleich selbst dorthin begeben, und erkannte den Toten.

Dr. Krausneck war geboren 1875 in Bayreuth als Sohn eines bayerischen Rentamtmannes. Nach Vollendung seiner Studien wandte er sich der Finanzverwaltung zu. Er wurde bald Regierungsassessor in Ansbach, dann Regierungsrat. 1919 wurde er ins Staatsministerium der Finanzen einberufen, 1920 wurde er zum Staatssekretär im gleichen Ministerium ernannt, nach dem Rücktritt des erkrankten Finanzministers Koster am 16. Juni 1920 zum Staatsminister der Finanzen ernannt. Diese Stellung begleitete Dr. Krausneck, seitdem in den aufeinanderfolgenden Ministerien von Kahr, von Verschell, von Mülling und Dr. Held ununterbrochen.

Reichspräsident von Hindenburg und Reichkanzler Dr. Marx haben noch am Sonntag Beileidstelegramme an den bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Held geschickt.

Glückwünsche an Exz. v. Bayer. Reichkanzler Dr. Marx hat an Exz. v. Bayer zur Vollendung des 80. Lebensjahres ein Glückwunschsreiben gerichtet, in dem die hervorragenden Verdienste des Jubilars um das deutsche Vaterland betont werden. — Auch der Reichspräsident hat v. Bayer in herzlichen Worten telegraphisch seine Glückwünsche ausgesprochen.

Beginn der Völkerbundstagung

Wien, 13. Juni. (Tel.) Der Völkerbundrat ist heute vormittag 11 Uhr unter dem Vorsitz Chamberlains zu seiner 45. ordentlichen Tagung zusammengetreten. Nach einer kurzen Geheim Sitzung, in der die Tagesordnung unter Einschluß der Nemeibeschwerde genehmigt und einige administrative Fragen geregelt wurden, der litauische Vertretungsantrag aber nicht zur Sprache kam, trat der Rat in öffentlicher Sitzung zunächst in die Beratung von drei Danziger Fragen ein. Es handelt sich dabei um das Gesuch des Danziger Senats auf Befreiung des Luftfahrzeugbaus in Danzig von den bisher geltenden Beschränkungen, ferner um die Erneuerung eines Vorstehenden für das in einem kürzlich abgeschlossenen Danzig-polnischen Vertrag vorgesehene Tabakmonopolgerichtsgericht und um die Bestellung des Völkerbundsommisars in Danzig zum Vertreter des Rates für die jeweilige Genehmigung zum Durchtransport nichtpolnischer Kriegsgüter durch das Gebiet der Freien Stadt Danzig.

Eröffnung der Frankfurter Internationalen Musikausstellung

In Frankfurt a. M. wurde am Samstag die Internationale Ausstellung „Musik im Leben der Völker“, deren Beschickung durch die Regierungen des Auslandes alle Erwartungen übertrafen hat, durch einen Festakt in der Frankfurter Oper in Anwesenheit zahlreicher in- und ausländischer Gäste feierlich eröffnet. Reichsminister Dr. Stresemann war zur Teilnahme eingetroffen, ebenso Staatssekretär v. Schubert, der preußische Kultusminister Dr. Weker, der österreichische Gesandte in Berlin, Dr. Frank, der französische Unterrichtsminister Herriot, die belgischen Minister Vanderveelde und Huisman und die diplomatischen Vertreter einer Reihe weiterer europäischer Länder.

Die Feier wurde mit dem Vorspiel aus den „Meistersingern“ eingeleitet. — Nach der musikalischen Einleitung entbot Oberbürgermeister Dr. Landmann dem Willkommensgruß der Stadt Frankfurt a. M. zu diesem Fest der gesamten Kulturmenschen.

Mit lebhaftem Beifall begrüßte sodann Reichsaußenminister Dr. Stresemann eine kurze Ansprache, in der er den Dank der Reichsregierung für die Einladung ausdrückte. Er feierte den Genius Beethoven und die Allgewalt der Töne, die ein Band um alle Völker schlingt. Er wolle seinen und der Reichsregierung Freude darüber zum Ausdruck bringen, daß so hervorragende Staatsmänner und Diplomaten in Frankfurt vereinigt seien. Er feierte die Verinnerlichung der Musik und wandte sich dann wiederholt von lebhaftem Beifall unterbrochen, gegen die neuzeitliche Musik, gegen die Jazz- und Negerrythmen und schloß mit dem herzlichen Wunsch für das Gelingen der kulturellen Tat der Stadt Frankfurt a. M.

Der französische Unterrichtsminister Herriot betonte in seiner auf französisch gehaltenen Ansprache, daß Frankreich gerne nach Frankfurt gekommen sei, um sich an dem musikalischen Wettbewerb zu beteiligen. Herriot erinnerte an Goethe, in dessen Vaterstadt er gekommen sei. Wenn man daran denke, daß Goethe in seinen letzten Jahren die Völkerverkündigung gewünscht habe mit dem Streben nach Weltliteratur, die von hervorragenden Dichtern mit den schönsten Werken aller Nationen gebildet werde, dann habe man das tiefe und starke Gefühl, daß wir hier unter einem Goetheischen Gedanken versammelt sind. Herriots Rede wurde an verschiedenen Stellen von lebhaftem Beifall unterbrochen. Nach ihrer Beendigung schloß sich eine Rede an, die der Minister sich mehrmals dankend in seiner Loge erhob.

Hierauf ergriff der belgische Minister Huisman das Wort zu seiner Rede, die ebenfalls mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde. Dann übertrug die Vertreter der Regierungen von Ungarn, Polen, der Tschechoslowakei, sowie die Frankfurter Generalkonsule von Großbritannien und Italien die Glückwünsche ihrer Länder. Der österreichische Gesandte in Berlin, Dr. Frank, erklärte in seiner Rede, daß aus allen Reden hervorgegangen sei der gute Wille, an der Völkerverkündigung mitzuwirken.

Mit der Leonoren-Duvertüre fand die Feier einen würdigen Abschluß.

Die Zerstörungsarbeiten an den deutschen Ostbefestigungen

Wien, 13. Juni. (Tel.) Nachdem der Sachverständige der Reichsregierung, Generalleutnant von Pawels, nunmehr die Befestigung der Zerstörungsarbeiten an den 34 Betonunterständen im System der besetzten Werke an der deutschen Ostgrenze, die nach der Pariser Vereinbarung vom 31. Januar 1927 zu beseitigen waren, beendet hat, sind die Berliner Missionen der in der Völkerbundkonferenz vertretenen Mächte (England, Frankreich, Italien und Belgien) heute durch das Auswärtige Amt von der vereinbarungsgemäßen Durchführung der Zerstörungsarbeiten schriftlich in Kenntnis gesetzt worden.

Die erste Plenarsitzung des Reichstages nach den Pfingstferien am morgigen Dienstag beginnt um 3 Uhr nachmittags. Vorher tritt um 12 Uhr der Ältestenrat zusammen, um den Arbeitsplan des Reichstages bis zur Sommerpause festzulegen.

Die Geographische Ausstellung Karlsruhe

Wie bekannt, ist die große Geographische Ausstellung in der Stadt. Ausstellungshalle, die aus Anlaß des 22. Deutschen Geographentages hochinteressantes und neuartiges Material umfaßt, jetzt auch der Öffentlichkeit zugänglich. Die Ausstellung bietet außerordentlich viel Interessantes und Anregendes. Täglich um 11 und um 4 Uhr finden Führungen durch die Ausstellung statt, während um 6 Uhr bekannte Karlsruher Persönlichkeiten Lichtbildvorträge in der Ausstellungshalle halten. Außerdem finden im Konzerthaus Filmvorträge von 2-4 Uhr nachmittags statt. — Aber die wichtigsten Abteilungen der Ausstellung geben wir im nachstehenden Einzelberichten:

Abteilung: Der Oberrhein Basel—Bodensee

In den ausgestellten Plänen ist der Ausbau des Oberrheins Basel—Bodensee für die Kraftnutzung sowohl als für die Schiffahrt gezeigt. Vor der Aufstellung des Entwurfes sind die vermessungstechnischen Unterlagen neu bearbeitet worden. Die Lagepläne sind nach genauen topographischen Aufnahmen der Staustufengebiete hergestellt worden. Da die Vermessungen auf badischem und schweizerischem Gebiet getrennt ausgeführt wurden, kam es besonders darauf an, die rechts- und linksrheinischen Gebietsteile in richtiger Weise zu einem Plane zusammenzufügen. Zu diesem Zwecke mußten die Beziehungen der für die einzelnen Landesteile geltenden Koordinatensysteme zueinander festgelegt werden. Es wurde sowohl eine Beziehung der Koordinaten der neuen schweizerischen Landesvermessung (Zylinderprojektion), die für die meisten Pläne des schweizerischen Gebietes angewandt wurden, zu dem badischen Koordinatensystem aufgestellt, als auch eine solche des badischen Netzes zu demjenigen der alten aargauischen Triangulation, die für einen kleineren Teil der schweizerischen Pläne galt. Die Ermittlung der Beziehungen erfolgte auf graphischem Wege unter Benützung identischer Triangulationspunkte, deren Koordinaten in den verschiedenen Systemen bekannt waren. Proben für die Richtigkeit der Einpassung der badischen und schweizerischen Gebietsteile wurden verschiedenen Orts durch direkte Messungen vorgenommen, wobei stets eine gute Übereinstimmung erzielt worden ist.

Ferner wurde das Längsprofil des Rheins neu aufgestellt und an ein genau bestimmtes Höhenmaß angeschlossen. Da die am Oberrhein aufgenommene Linie des früheren badischen Hauptniveaus noch aus den Jahren 1875 bis 1881 stammt, wurde 1922/23 ein neues Präzisionsnivelement Basel—Konstanz ausgeführt und hierbei viele neuen Höhenmarken errichtet. Dieses Nivelement ist auf Normal-Null bezogen, während die linksrheinischen Nivelements sich entweder auf den alten Schweizer Horizont beziehen, der vom deutschen um 3,68 Meter abweicht oder auf den neuen schweizerischen Horizont, der 3,26 Meter tiefer als der alte schweizerische und 0,42 Meter tiefer als Normal-Null liegt. Alle Höhenangaben der Pläne sind auf Normal-Null umgerechnet.

Der Ausbau des Rheins für die Kraftnutzung soll in der Weise erfolgen, daß der Fluß durch Wehre aufgestaut und das künstliche Längsprofil stufenartig gestaltet wird, wie aus dem Übersichtslängenschnitt deutlich zu erkennen ist. Bei den so gebildeten Gefällsstufen wird das Rheinwasser durch Turbinen geleitet, die imstande sind, Wassermengen bis zu der Größe aufzunehmen, die der Wasserführung des Stromes bei Mittelwasser entspricht. Mit den Turbinenwellen sind die Wellen der Stromerzeuger in der Regel direkt gekuppelt. Vier große Rheinkraftwerke sind bereits gebaut, nämlich Aargau-Byhlen, Rheinfelden, Laufenburg und Eglisau. Ein weiteres Werk, Auhurg-Schwörstadt, das die größte Kraftanlage des Oberrheins, ja sogar die größte Niederdruckanlage Europas geben wird, befindet sich 3. St. im Bau. Sein Gefälle beträgt bei M. W. rund 11,0 Meter, seine Kraftleistung die durch vier gewaltige Kaplansturbinen erzeugt wird, rund 135 000 PS. Den projektierten Kraftwerken Dogen und Aedingen ist staatlischerseits bereits die Verleihung des Rechts zur Kraftausnützung erteilt und von mehreren Werken liegen bereits Gesuche um Verleihung bei den staatlischen Behörden vor.

Nach dem endgültigen Vollaussbau wird der Rhein in 14 Kraftstufen ausgenützt werden, die zusammen eine maximale Leistung von rund 880 000 PS und eine jährliche Arbeitsleistung von etwa 3 1/2 Millionen Kilowattstunden aufweisen werden.

Die Schiffahrtsstraße Basel—Bodensee, die bis Konstanz eine Länge von 165 Kilometer und ein Gesamtgefälle von 152 Meter aufweist, bildet die Verlängerung der Rheinwasserstraße, welche von der Nordsee bis Basel bereits schiffbar ist. Auf ihr soll der auf dem Rhein schon jetzt sehr gebräuchliche 1200 Tonnen-Rahn als Normalrahn zu allen Jahreszeiten verkehren können und darüber hinaus der 1500 Tonnen-Rahn, der allerdings bei niedrigen Wasserständen nicht volle Abladung tragen darf. Die durch die Wehre gebildeten Staustufen werden für die Schiffahrt durch Schleusen umgangen, welche 135 Meter nutzbare Kammerlänge, 12 Meter Breite, Unterdrempeltiefen von 2,50 Meter bei hydrostatischem Stau und mindestens von 3,00 Meter bei Mittelwasser, sowie Oberdrempeltiefen von mindestens 3,50 Meter bei allen Wasserständen besitzen. In diesen Schleusen können jeweils zusammen ein großer Rheinfahrer samt dem Schleppschiff geschleppt werden. Die Leistungsfähigkeit einer solchen Schleuse beträgt im Jahr über 4 Millionen Tonnen bei Tagesbetrieb und etwa 8 Millionen Tonnen bei Tag- und Nachtbetrieb. Neben der beim ersten Ausbau errichteten Schleuse kann späterhin bei Anwaschen des Schiffahrtsverkehrs eine zweite Schleuse mit derselben Leistung erstellt

Mit der Beilage: 30. Amtlicher Bericht über die Verhandlungen des Badischen Landtags

werden (weiter Ausbau). Als Verkehrsgüter kommen insbesondere Kohlen, Getreide, Eisen, Holz, Steine, Zement und Erzeugnisse der chemischen Industrie in Frage.

Reichswasserstrahe Rhein von Basel bis Bingen

Als Hauptplan zieht sich durch diese Abteilung der Ausgestaltung die Reihe der Lageplätze des Rheins von Basel bis Bingen mit dem heutigen Zustand der Ufer und der Sohle, wie er sich nach der im letzten Jahrhundert zur Entfaltung des Geländes, zur Verminderung der Hochwasserschäden und zur Verbesserung der Schifffahrt ausgeführten Tulla'schen Korrektur ausgebildet hat. Darunter zeigen interessante andere Pläne den Zustand aus der Zeit vor der Korrektur. Diese hat den Flußlauf durchgreifend verändert und läßt sich ihrer zeitlichen und flußbautechnischen Durchführung nach in zwei große Abschnitte gliedern:

a) in die Korrektur entlang der bayerisch-badischen Grenze, begonnen im Jahre 1817 mit dem Krieger'schen Durchstich bei Karlsruhe, beendet mit der Aufnahme der Schifffahrt im Friesenheimer Durchstich bei Mannheim im Jahre 1866. Im ganzen wurden 18 Durchstiche von weit ausholenden Flußwindungen ausgeführt. Die heutigen mächtigen Uferwehre lassen in der Natur wie auf den Klänen den früheren Lauf erkennen.

b) in der Korrektur entlang der badisch-französischen Grenze, begonnen im Jahre 1841, beendet im Jahre 1876. Hier wurden die vielverzweigten Stromarme in ein einheitliches Bett zusammengefaßt.

In je drei Zuständen aus den Jahren 1822, 1852, 1876 sind die Korrekturarbeiten und die Veränderungen des Flußlaufes einzelner charakteristischer Flußstrecken aus den Abschnitten a und b in besonderen Plänen übersichtlich veranschaulicht.

Alle Ansichten von Basel, vom Steiner Klotz, von Breisach, Kehl, Straßburg, Mannheim, Worms, Mainz und Bingen und neuere photographische Aufnahmen aus der Rheinstraße zwischen Basel und Kehl ergänzen das Kartenbild. In den Plänen der Strecke zwischen Sondernheim (bei Germersheim) und Kehl/Straßburg ist die in den Jahren 1907 bis 1923 ausgeführte Honsell'sche Niedrigwasserregulierung zu erkennen, die durch den Einbau von Wehren und Grundschwellen die Fahrwasserstiefe soweit verbessert hat, daß nahezu das ganze Jahr eine durchgehende Tiefe von 2,00 Meter vorhanden ist. Die Darstellung des Bauvorganges ist durch einen besonderen Plan der Teilstrecke bei Pflittersdorf dargestellt. Ein Stück dieser Teilstrecke ist auch in zwei sehr wertvollen Modellen vorhanden, von denen das eine den Zustand der Flußsohle vor, das andere deren Zustand nach der Regulierung wiedergibt.

In großer Darstellung zeigt ein Längsschnitt des Rheins vom Bodensee bis zur niederländischen Grenze in sehr anschaulicher Weise das Gefälle des Rheines in stetiger Abnahme bis zum „Ringer Loch“ und von da in neuer Form bis zum Tiefstand verlaufend. Daneben sind die Einzugsgebiete angegeben.

Die Häfen Mannheim und Kehl werden in einem großen Plan der Mülhau Hafens Mannheim und drei kleineren Bildern der Mannheimer Häfen, der Hafen Kehl in Verbindung mit der Stadt durch ein Modell gezeigt.

Die Schönheiten und den Verkehr des Rheinstroms von Basel bis zum Niederrhein ersieht man in den drei Stereokontrollapparaten.

Das Deutschlandlied im besetzten Gebiet

Blättermeldungen zufolge haben die Vorstellungen des deutschen Reichskommissars für die besetzten Gebiete endlich Erfolg gehabt, daß die Interalliierte Rheinlandschaftskommission das Singen der Nationalhymne freigegeben hat, und zwar in Orten ohne Befragung ganz allgemein, in solchen mit Befragung bei allen Umständen und Versammlung amtlicher und privater Natur, die den Rheinlandschaftskommissionen nicht widersprechen, jedoch nicht in Theatern und Cafés, da durch die Anwesenheit von Befragungsmittgliedern an diesen Orten Zwischenfälle herbeigeführt werden könnten. Ferner wird ganz allgemein bestimmt, daß das Abingen der Nationalhymne auch jetzt noch bestraft werden kann, wenn es sich zeigt, daß es mit provokatorischer Absicht geschieht.

Deutsch-englische Industriellenbesprechungen. In Fortsetzung der Besprechungen zwischen deutschen und englischen Wirtschaftsführern vom Oktober v. J. haben sich am Samstag zahlreiche Führer der deutschen und englischen Industrie als Gäste bei Geheimrat Dr. Duisberg in Leverkusen eingefunden. Die Unterredungen finden, wie Geheimrat Duisberg in seiner Begrüßungsansprache ausführte, ohne jedes Mandat seitens der Regierung oder einer Organisation lediglich als freier Meinungsaustausch statt.

Kommunistendemonstration in München. Am Samstag versuchten in München 40-50 Kommunisten vor den diplomatischen Vertretungen Amerikas, Englands und Polens zu demonstrieren. Sie wurden durch die Polizei daran gehindert, die die Demonstrationen auseinandertrieb. Später versammelten sich die Kommunisten abermals am St. Anna-Platz und vor der französischen Gesandtschaft und versuchten dort zu demonstrieren. Auch diesmal wurden sie von der Polizei zerstreut.

Die Zugspitzbahn-Projekte. Mit den verschiedenen Projekten einer bayerischen Zugspitzbahn hat sich am Donnerstag das bayerische Handelsministerium befaßt. Es wurden die drei Projekte, nämlich das Zahnrad-Standbahn-Projekt der Schweizer Gruppe, das Projekt des Ingenieurs Peter (Zürich) für eine Standbahn und Projekt der Firma Weichert (Leipzig) zur Erbauung einer Seilbahn, die die engere Wahl gezogen. Die übrigen Projekte wurden ausgeschrieben. Vor der endgültigen Entscheidung soll auch ein Gutachten der Reichsbahn eingeholt werden.

Das Urteil im Lucetti-Prozess. Das Sondergericht zum Schutze des Staats verurteilte, wie aus Rom gemeldet wird, Lucetti zu 30, Scoria zu 20 und Vettoroni zu 18 Jahren neun Monaten Einzelhaft. Den Verurteilten wurden außerdem die bürgerlichen Rechte lebenslanglich aberkannt.

Das Verfahren gegen Kowarda. Die Untersuchung gegen den Mörder des russischen Gesandten Wozow in Warschau, Kowarda, ist bereits abgeschlossen. Die Staatsanwaltschaft hat angezeigt, daß Kowarda vor das Standgericht gestellt werde. Es droht ihm die Todesstrafe.

Die Wahlen in Irland. Nach den vorläufigen, noch unvollständigen Wahlergebnissen wurden im irischen Freistaat 59 Konstitutionelle und 27 Republikaner gewählt.

Die amerikanische Regierung für ewigen Frieden mit Frankreich. Das Washingtoner Staatsdepartement hat der französischen Regierung mitgeteilt, daß die Vereinigten Staaten bereit seien, in diplomatische Verhandlungen über eine mögliche Verständigung wegen eines Vertrages für ewigen Frieden zwischen beiden Ländern einzutreten.

Kommunistische Demonstration in New York. Einige Kommunisten, die vor dem englischen Konsulat in New York demonstrieren, wurden von der Polizei zerstreut. Die Kundgebung ging von dem Komitee „Hände weg von China“ aus.

Kurze Nachrichten

Der Reichspräsident in Hoppegarten. In Anwesenheit des Reichspräsidenten wurde am Sonntag in Hoppegarten bei Berlin das Hindenburgrennen im Rahmen eines sportlich hervorragenden Programms zur Durchführung gebracht. Von dem vierzehnjährigen Fohlen „Frohinn“ das Hindenburgrennen. Der Reichspräsident, der die Ehrenpreise überreichte und auch dem nächsten Rennen beizuwohnen, wurde von den zahlreich erschienenen Zuschauern lebhaft begrüßt.

Das Arbeitslosenversicherungsgesetz. Im sozialpolitischen Ausschuss des Reichstages wurde die erste Lesung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes abgeschlossen. Das Reichsarbeitsministerium wird Vorschriften über die Fortführung der Maßnahmen der produktiven Erwerbslosenfürsorge erlassen.

Politische Schlägereien. In Witten (Ruhr) fand am Sonntag ein Gantag der Stahlhelmlente statt. Im Laufe des Nachmittags kam es zu blutigen Zusammenstößen zwischen Festteilnehmern und roten Frontkämpfern, die sich auf der Straße zusammengewirrt hatten. Auf beiden Seiten gab es mehrere Schmer- und Leichtverletzte.

Schlachtkreuzer „Moltke“ gehoben. „Daily Mail“ berichtet aus Stromes, daß der 23.000-Tonnen-Schlachtkreuzer „Moltke“ gehoben worden ist, nachdem er acht Jahre in 70 Fuß tiefem Wasser bei Scapa Flow gelegen hat.

Schließung der Spielhäuser in Mexiko. Präsident Calles hat die Schließung sämtlicher Spielhäuser in Mexiko angeordnet.

Badischer Teil Rheinschiffahrtsverband Konstanz

Am Samstag fand in Bregenz am Bodensee (Vorarlberg) die 12. ordentliche Hauptversammlung des Rheinschiffahrtsverbandes Konstanz statt, welche unter der Leitung des Vorsitzenden, Kommerzienrat Dr. W. Stiegler, Konstanz, sich eines überaus guten Besuchs erfreute. Reichs- und Staatsbehörden, Handels- und Handwerkskammern, Städte- und Gemeindevertretungen, Eisenbahngesellschaften, Verbände und Vereine sowie eine stattliche Anzahl von Privatleuten waren vertreten. Die Vorarlberger Landesregierung vertrat Landespräsident Dr. Ender, die Generaldirektion der österreichischen Bundesbahnen entsandte als Vertreter Oberbaurat und Staatsbahndirektor Klauber und den Bundesbahndirektor Scheibel aus Innsbruck. Für das württembergische Staatsministerium war Oberbaurat Brehm aus Stuttgart erschienen. Ferner waren die Kreisverwaltungen Walsbühl und das Bezirksamt Konstanz erschienen. Vom badischen Landtag sah man den Abg. Amann, ferner den Abg. Großhans und den Abg. Eberwein. Unter anderem waren weiter noch erschienen Vertreter der Handelskammern Konstanz, Freiburg und Karlsruhe. Alle größeren Städte hatten ebenfalls ihre eigenen Vertreter entsandt, und vom Auslande konnte man den Direktor des städtischen Handelsamtes in Amsterdam, Ingenieur Kade aus Rotterdam, den Nordostschweizerischen Verband für Schifffahrt Rhein-Bodensee mit Sitz in St. Gallen und der Verein für Schifffahrt auf dem Oberrhein mit Sitz in Basel hatten ebenfalls Vertretungen entsandt.

Die Tagung hatte diesmal dadurch, daß der Verband sein 20jähriges Gründungsfest feierte, eine besondere Note erhalten. Durch alle Reden klang hindurch, daß in den letzten 20 Jahren viele sichere und erfolgreiche Arbeit geleistet wurde, so daß der Verein der Verwirklichung seiner Pläne ständig näher komme. Einleitend gedachte der Vorsitzende, Kommerzienrat Stiegler, der Gründung des Vereins und insbesondere der Verdienste des Gründers des Vereins, des jetzigen Ehrenvorsitzenden Geh. Kommerzienrats Straußmeyer, Konstanz, und gab einen kurzen Überblick über die Arbeit des Verbandes. Den Tätigkeitsbericht erstattete Handelskammer-Syndikus Braun, Konstanz, aus welchem deutlich erkennbar war, wie sich der Verband in den letzten Jahren für seine Pläne und Arbeiten gegen manche Vorurteile durchgesetzt hat. Die Projekte halte heute kein Mensch mehr für Utopien. Der Mitgliederstand hatte 1917 die Höhe von 1586 erreicht; durch mäßige Verhältnisse der Zeit ist er leider wieder etwas zurückgegangen und beträgt heute nur noch rund 1000. Dankbare Anerkennung fand der Tätigkeitsbericht der Landesregierungen Deutschlands und der Schweiz. Oberbaurat Altmeyer, Karlsruhe, referierte über den Stand der Oberrheinausbau-Projekte, wobei er auf die jetzt schon vollendeten und im Ausbau befindlichen technischen Kraftwerke hinwies und ihre Bedeutung für die Wirtschaft erläuterte. Herr Menzinger, Karlsruhe, österreichischer Generalkonsul und Vertreter des Badischen Verkehrsverbandes, betonte die Notwendigkeiten der ganzjährigen Rheinschifffahrt bis Basel. Der schweizerische Vertreter, der Präsident des Nordostschweizerischen Verbandes für Schifffahrt Rhein-Bodensee, Gaulte, Heggenschwiler (St. Gallen), widerlegte die aus einigen Blätterartikeln hervorgegangene Meldung, wonach die Schweiz ihre Absichten in bezug auf die vorgesehene Projekte geändert habe, was in keiner Weise zutraf.

Jahresrechnung und Revision wurden hierauf einstimmig angenommen. Der Voranschlag 1927 sieht an Einnahmen einen Betrag von 22.900 M. vor. Als Ort der nächsten Tagung wurde Ulm a. d. D. bestimmt. Baurat Ingenieur Kessler, Bregenz, referierte über die von der österreichischen und der schweizerischen Regierung vorgenommene Regulierung des Rheines zwischen der Mündung und dem Bodensee, die überaus segensreich gewirkt habe. Beim darauffolgenden gemeinsamen Mittagessahl wurde erneut in verschiedenen Reden der Bedeutung der Tagung gedacht.

Furtwängener Sommertage

Das in einer Höhenlage von 870-1150 Meter lieblich gelegene Städtchen Furtwangen steht großen Festtagen entgegen. Es begeht Jubiläen und Feiern, die man nun aus zweckmäßigen Gründen zusammengefaßt hat. Die Furtwängener Sommertage sollen am 24. Juli eröffnet werden. An diesen Tagen wird ein großes Fußballturnier im Zusammenhang mit einem Fußballjubiläum stattfinden. Zugleich wird die Gewerbeausstellung, die in den sämtlichen Räumen des städtischen Schulgebäudes am Bahnhof untergebracht wird, eröffnet. An der Ausstellung beteiligen sich auch die Industriefirmen des Ortes mit ihren weit bekannten Erzeugnissen. Uhrmacherei- und Schmiedereischulen werden voraussichtlich ebenfalls ausstellen, nicht zu vergessen natürlich die berühmte historische Uhrensammlung, die in ihrer Art einzig dastet und zu den Sehenswürdigkeiten des Landes gehört. Es ist noch mehr geplant, Sängerkreise, Konzerte, Feuerwerk usw. Es ist anzunehmen, daß die Veranstaltungen aus allen Teilen des Landes zahlreich besucht werden, um so mehr, als in diesen Sommertagen das Klima auf den Höhen des Schwarzwaldes angenehm und erfrischend ist, während in den Tälern Hitze und Schwüle herrscht.

Gewerkschaftsbund der Angestellten

Im Mittelpunkt einer in Karlsruhe abgehaltenen arbeitsrechtlichen Tagung des Bundes Baden-Württemberg-Saar des Gewerkschaftsbundes der Angestellten, in die nur Abwechslung ein prächtig verlaufener Begrüßungsabend am Samstag brachte, stand am Sonntag vormittag eine öffentliche Angestelltenkundgebung im großen Eintrachtsaal, die sich eines starken Besuches zu erfreuen hatte. Man hatte ihr den Rahmen einer künstlerischen Morgenfeier gegeben.

Gauvorsitzender Zimmermann, Mannheim, begrüßte in herzlichen Worten die Ehrengäste und Kollegen, namentlich jene aus der Saar. — Oberregierungsrat Emele überbrachte die Grüße des Staatspräsidenten und Innenministers. Er erinnerte an die schweren Zeiten für die Angestelltenchaft und betonte die Bedeutung des gewerkschaftlichen Lebens für das Staatsbewußtsein. — Erster Bürgermeister Sauer bewillkommnete den Gantag namens der Stadt. — Für den Gewerkschaftsring sprach Kollege Verbecker, Pforzheim. Bei dieser Gelegenheit sei noch erwähnt, daß das Finanzministerium durch Finanzrat Reinhold vertreten war, das Arbeitsamt durch den stellv. Direktor Saffner. Man bemerkte des weiteren die Abg. Dees (Dem.) und Bauer (D. Sp.). Die übrigen Behörden und Parteien hatten schriftlich ihre besten Wünsche zum Ausdruck gebracht.

Bundesvorstandsmittglied Thal, Berlin, behandelte als Hauptredner das Thema: „Was erwarten wir Angestellte von der Nationalisierung?“ Nach einem Rückblick auf die Kriegs- und Inflationszeit und die dadurch bedingten Veränderungen des Wirtschaftslebens vertrat er die Auffassung, daß das Ziel der Nationalisierung nicht die Produktionssteigerung allein und gar noch die Erhöhung der privaten Gewinnquote des Einzelunternehmers sein dürfe. Man müsse durch Verbesserung der Lohn- und Gehaltsbezüge und Kreislaufung die Massen der Arbeitnehmerschaft lauffähig und konsumfähig machen. Im Interesse einer rationellen Wirtschaft seien die entlassenen jugendlichen älteren Angestellten als bald wieder in den Wirtschaftsprozess einzubringen. Dem Anflug der allzulangen Arbeitszeit müsse gesteuert werden. Der Redner anerkennt, daß die technische Verbesserung der Betriebe bei uns in vollem Gange sei, sieht aber eine Gefahrenquelle für die Nationalisierung in der Kartellierung und Restrukturierung. Für die Zukunft unseres Vaterlandes werde das gleichberechtigte Zusammenarbeiten von Unternehmer, Arbeiter- und Angestelltenchaft entscheidend sein. Im Mittelpunkt allen Wirtschaftslebens müsse der Mensch stehen. Deshalb sei von der Wirtschaft zu verlangen, daß sie sich in den Dienst des einzelnen Menschen, in den Dienst der Kultur, der Nation und des Vaterlandes stelle. Darin liege der letzte Sinn der Nationalisierung. — Der Rede folgte stürmischer Beifall.

Während der Verhandlungen, die im Eintrachtsaal stattfanden und den ganzen Samstag und Sonntag in Anspruch nahmen, wurden eingehend alle Berufs- und Standesfragen erörtert und eine große Reihe darauf bezüglicher Beschlüsse gefaßt. Der Vorstand wurde wiedergewählt. Der nächste Gantag wird voraussichtlich in Heidelberg abgehalten.

Freie Vereinigung badischer Krankentassen

In Ettlingen fand unter zahlreicher Beteiligung von Delegierten aus dem ganzen Lande und in Anwesenheit behördlicher Vertreter die 31. Landesversammlung der Freien Vereinigung badischer Krankentassen statt. Nach Begrüßungsworten des Verbandsvorsitzenden Perts, Pforzheim, und des Vorstandes der Abg. Ortskrankenkasse Ettlingen, Engelmann, entbot der Bürgermeister Dr. Pflüger den Willkommgrüßen der Stadt, während Oberregierungsrat von Babo die Grüße der Staatsregierung und im besonderen des Ministers des Innern übermittelte und daran anschließend Fingerzeige für die in diesem Jahre stattfindenden Sozialwahlen gab.

Namens des Vorstandes des Hauptverbandes wünschte der Geschäftsführer Oraf, Berlin, der Tagung einen guten Erfolg. Zum Vorsitzenden der Landesversammlung wurde Perts, Pforzheim, zu dessen Stellvertreter Engelmann, Ettlingen, bestimmt. Erster Punkt der Tagesordnung war der Geschäftsbericht, den der Geschäftsführer Landtagsabgeordneter Graf erstattete. Die Situation für die Krankentassen sei gegenwärtig ungünstig, zumal in Baden, wo sich infolge der Lage als Grenzland die Wirtschaftskrise mit am meisten bemerkbar mache. Am 1. Januar d. J. wurden die Arzthonorare um 25 Proz. erhöht. Die Errichtung einer Dentistenkammer könne nicht die Zustimmung der Krankentassen finden. Es erhebe sich weiter die Frage, ob die Kassen aus Zweckmäßigkeitsgründen nicht mehr und mehr zur Errichtung von eigenen Zahnkliniken schreiten sollten. Der Referent wies auch mündlich die Angriffe gegen die Krankentassen als unberechtigt entschieden zurück, forderte die Unterbindung nicht leistungsfähiger kleiner Kassen und schloß mit dem Appell zur Einigkeit.

Nach kurzen Bemerkungen von Oraf, Berlin, wurde dem Geschäftsführer Entlastung erteilt und der Voranschlag genehmigt. — Debatteles stimmte man ferner der Errichtung eines Revisionsverbandes zu, sowie der Wahl von Oberle, Karlsruhe, als Verbandsmitglied des Hauptverbandes. Die nächstjährige Hauptversammlung soll in Eberbach stattfinden.

Im zweiten Teil der Tagung referierte Geschäftsführer Oraf, Berlin, über die Aufgaben des 31. deutschen Krankentassenkongresses in Königsberg. Die hauptsächlichsten Punkte der Tagesordnung werden sein: die Regelung der Sozialversicherung im Auslande, wozu der Referent im Internationalen Arbeitsamt, Dr. Stein, sprechen wird, ferner die Arztfrage. In diesem Zusammenhang befragte Oraf die Überfüllung des Arzterufes. Von 32.818 Ärzten im Reich seien 29.405 zu den Krankentassen zugelassen. Der Redner empfahl eine Arbeitsgemeinschaft von Ärzten und Krankentassen. Weitere Beratungsgegenstände in Königsberg sind die sozialhygienische Volksbelehrung (die Reichsgesundheitswoche soll in diesem Jahre in Gestalt eines Fliegenplagues mehr auf das Land hinausgetragen werden), die Frage der Berufskrankheiten und die Krankenhäuserfrage, endlich noch die Reform der Reichsversicherungsordnung.

Verwaltungsdirektor Ostermayer, Freiburg, sprach über die Beziehungen zwischen Unfall- und Krankenversicherung, Dr. med. Söhner, Wilmgen, über die Aufgaben der Krankentassen auf dem Gebiete der Heilbäder.

Am Samstag abend gab die Allgemeine Ortskrankenkasse Ettlingen zu Ehren der auswärtigen Teilnehmer ein Bankett in der Festhalle, wo auch die Verhandlungen stattgefunden hatten. Für Montag wird ein Ausflug ins Mühlal vorgehen.

13. Insel Reichenau, 10. Juni. Im kommenden Monat wird wieder das sogenannte „Blattfest“ in altherkömmlicher Weise gefeiert werden mit der farbenprächtigen Prozession, in der auch die historisch gekleidete Bürgerkompanie mit Musik vertreten sein wird. Die Radolfzeller Trachtensfreunde mit ihren alten oberbadischen Trachten und den schönen Radhauben, den sogenannten „Schnekkappen“, werden gleichfalls vertreten sein.

Tagungen

Hauptversammlung des Landesvereins Badische Heimat. Als Abschluss der imposanten, fränkisch-pfälzischen Woche...

Lohnbewegungen in Baden

Ende des Lohnstreiks in den Mannheimer Sortieranstalten. Vor dem Landeslichter haben sich im Lohnstreik in den Mannheimer Sortieranstalten die Parteien geeinigt...

Gemeinde-Rundschau

Badischer Kreisverrettertag

Im Städtischen Rathaus in Freiburg i. Br. wurde am Samstag eine Tagung von Vertretern sämtlicher badischer Kreisräte abgehalten...

Der Vorsitzende, Oberlandesgerichtsrat Stritt, Karlsruhe, begrüßte neben den alten Mitarbeitern insbesondere die durch die Neuwahlen neu gewählten Mitglieder der Kreisräte...

Zum Punkt I der Tagesordnung betreffend Referententwurf eines badischen Wohlfahrtspflegegesetzes nahm Oberbürgermeister Meißner das Wort, um zunächst die Grundzüge der beiden vom Ministerium des Innern ausgearbeiteten Referententwürfe darzulegen...

Zum Punkte „Änderung der Kreiswahlordnung“ wurde eine Kommission bestellt, die geeignete Vorschläge unterbreiten soll. Betreffend den Punkt „Schweinefleisch“ der Badischen Landwirtschaftskammer...

Einen breiten Raum in der Diskussion nahm die Frage der „Wandererfürsorge“ ein. Aus einer Statistik, die der Vorsitzende verlas, ging hervor, daß die Zahl der Durchreisenden in sämtlichen badischen Kreisen im Jahre 1926 437 740 Personen betragen habe...

Darauf wurde die Tagung mit Dankesworten des Vorsitzenden geschlossen.

Die Milchpreise

Über die Milchpreise in 18 deutschen Großstädten gibt eine Übersicht Aufschluß. Es handelt sich um den Preis für 1 Liter Vollmilch ab Baden bzw. bei vorwiegendem Straßenverkauf frei Haus...

Aus der Landeshauptstadt

Reise der Ozeanflieger nach Baden-Baden

Chamberlain und Levine haben den für Sonntag beabsichtigten Flug über München nach Wien nicht angetreten, da es sich am Samstagabend bei einem Probeflug herausstellte, daß der Motor der „Columbia“ nicht völlig intakt war...

Heute vormittag 9.02 fuhren sie durch Karlsruhe. Ein offizieller Empfang fand auf Wunsch der Flieger nicht statt. Auf dem Karlsruher Bahnhof war ein größeres Publikum versammelt...

Ernennung. Pfarrer Wilhelm Schulz an der Johannisparrei (St. Jakob) wurde zum Kirchenrat ernannt.

Bahnfeuerwehren. Die 20 Bahnhof- und Werkfeuerwehren der Reichsbahndirektion Karlsruhe feiern gemeinschaftlich am 9. Juli 2. J. in Karlsruhe das 50-jährige Bestehen...

Bad. Landesstheater. Für das romantische Scherzspiel „Schuld und Jan“ von Gerhart Hauptmann, das am Dienstag, den 14. Juni, zur Erstaufführung kommt...

Wetterdienst der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe. Auch Baden hatte gestern wolkiges Wetter, nachmittags fiel zeitweise Regen. Stellenweise kam es auch zu Gewittern...

Zeitschriftenschau

Belhagen & Masings Monatshefte. Eine glänzende Reihe von Mitarbeitern weist das neueste Heft von Belhagen & Masings Monatsheften auf. Der berühmte Musikhistoriker der Berliner Universität, Prof. Dr. Hermann Albert...

Kurze Nachrichten aus Baden

W. Mannheim, 11. Juni. Die heutige Vollversammlung der Studierenden der Ingenieurschule hat die in der gestrigen Schlichtungsversammlung erzielte Einigung gebilligt...

W. Mosbach, 18. Juni. Am 7. August findet hier der Badische Kattschreibervertrag und vom 3. bis 5. September der Badische Landesfeuerwehrtag statt...

W. Baden-Baden, 13. Juni. Der Geschäftsführer des hiesigen Kunstvereins Immelman, der vor kurzem den großen Silberdiebstahl verübt hat, ist in seiner Wohnung verhaftet worden...

W. Baden-Baden, 13. Juni. Unter starker Beteiligung aus dem ganzen Lande fand gestern die Einweihung der Gedenktafel für die Gefallenen des ehem. I. Oberst. Feldartillerieregiments Nr. 15 am Nordbahnhof statt...

W. Baden-Baden, 13. Juni. Der Turnverein 1847 Baden-Baden bezieht Samstag und Sonntag die Feier seines 50-jährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß fand ein Festbankett statt...

W. Singen a. S., 11. Juni. Der Güüterzug mit Personenbeförderung Nr. 666 von Offenburg nach Konstanz entgleiste heute Mittag 4.1 Uhr auf dem Bahnhof in Singen...

Handel und Wirtschaft

Berliner Devisennotierungen

Table with columns for location (Amsterdam, Kopenhagen, etc.), date (13. Juni, 11. Juni), and exchange rates.

Die Großhandelsdevisen hat gegenüber der Vorwoche um 0,4 Proz. auf 136,2 angezogen.

Die Wirtschaftslage in Mittelbaden. Die Handelskammer für den Kreis Offenburg in Lahr hat eine Denkschrift herausgegeben, in der dargelegt wird, welche schweren nur zum kleineren Teil erkennbaren Verluste das mittelbadische Wirtschaftsgebiet durch die Abtrennung der linksrheinischen Bunde...

Verschiedenes

Mittelholzer Flug nach Berlin

W.D. Zürich, 13. Juni. (Tel.) Der durch seine Afrika-, Persien- und Afrikaflüge bekannte Schweizer Flieger Mittelholzer ist heute morgen 7 Uhr auf dem Zürcher Flugplatz Dübendorf mit seiner Afrika-Dornier-Perkur-Maschine „C. A. 142“ zum direkten Fluge nach Berlin gestartet...

de Pinedo in Lissabon

Der italienische Ozeanflieger de Pinedo ist Samstag nachmittag nach Absolvierung der letzten Etappe seines Fluges von den Azoren in Lissabon eingetroffen.

Ehrungen Lindberghs

Lindbergh ist am Samstag in Amerika eingetroffen. Ihm zu Ehren werden Feierlichkeiten veranstaltet, die alles überragen, was bisher zu Ehren militärischer Vorkämpfer oder Staatsmänner gefeiert wurde...

Staatsanzeiger

Bekanntmachung

Auf Ansuchen der Schleitischen Spiegelglas-Manufaktur Carl Tielich G. m. b. H. in Waldenburg-Altwasser, Preussisch-Schlesien, ist 7 mm starkes, beiderseits geschliffenes und poliertes Drahtspiegelglas mit Drahtgestell einlage von etwa 2 cm Maschenweite und 0,05 cm Drahtstärke zum Verkauf...

Der Minister des Innern

J. V. Föhrenbach

Bekanntmachung

Zu Mitgliedern des gemäß der Verordnung vom 14. Februar 1907 errichteten Landesgesundheitsrats werden für die Jahre 1927 bis 1930 ernannt: Geschäftsführer Oskar Graf in Forzheim, Krankenkassenverwalter A. Fiegelmaier in Konstanz...

Der Minister des Innern

J. V. Föhrenbach

Der Deutschen Lotterie-Emissionsgesellschaft in Berlin wurde die Erlaubnis zum Losverkauf in Baden erteilt.

Der Minister des Innern

J. V. Föhrenbach

Der Kath. Kirchengemeinde St. Josef in Stuttgart wurde die Erlaubnis zum Losverkauf in Baden erteilt.

Der Minister des Innern

J. V. Föhrenbach

Dem Kennverein in Offenburg ist die Erlaubnis zum Betrieb eines Totalisators bei dem am Sonntag, den 19. Juni 1927, auf den zwischen Offenburg und Dorf Bühl gelegenen Wiesen rechts der Ringzig „Gewann der untere Angel“ stattfindenden Pferderennen erteilt worden.

Der Minister des Innern

J. V. Föhrenbach

Personeller Teil

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen usw. der planmäßigen Beamten

Aus dem Bereich des Ministeriums des Innern

Abgenommen: Gendarmeserviceschwarmmeister Josef Fischbacher in Karlsruhe zur Staatspolizei (Landespolizeiamt Karlsruhe) unter gleichzeitiger Ernennung zum Polizeisekretär.

Berfest: Verwaltungsobersekretär Hermann Braun beim Bezirksamt Karlsruhe zu einem in Säckingen.

Justizministerium

Ernannt: Gerichtsassessor Hermann Schmitz zum Staatsanwalt in Mosbach, Aufseher Franz Disinger beim Männerzuchthaus Bruchsal zum Obeaufseher und Angestellter Dionys Seiler zum Amtsgehilfen beim Landgericht Offenburg.

Berfest: Gerichtsverwalter August Schmid in Neffrich nach Oberlingen und die Justizinspektoren Ludwig Landmesser beim Amtsgericht Bonndorf zum Amtsgericht Breisach und Hermann Meßger beim Amtsgericht Freiburg zum Amtsgericht Neffrich.

Gestorben: Gerichtsoberverwalter Wilhelm Breithaupt in Karlsruhe und Hauptlehrer Otto Aniel, Vorstand der v. Schulz-Schreiber'schen Waisenanstalt in Baden-Dietsch.

Zentral-Handels-Register für Baden.

Achern. R.801
Handelsregister A Bd. I
D.-Z. 308, Matthias Kü-
ster & Co in Achern: Die
Gesellschaft ist aufgelöst.
Der Geschäftsführer Wil-
helm Küster, Kaufmann
in Achern, führt das Han-
delsgewerbe unter un-
veränderter Firma fort.
Achern, 25. 5. 27.
Amtsgericht in Achern.

Baden-Baden. R.802
Handelsregistereintrag
Abt. B Band II D.-Z. 30,
Firma Schiele & Bruch-
saler-Industriewerke Al-
tiengesellschaft in Baden-
Baden: Direktor Dr. Paul
Wauer in Baden-Baden
hat sein Amt als Vor-
standsmitglied niedergelegt.
Baden, 16. 5. 27.
Der Gerichtsschreiber des
Bad. Amtsgerichts.

Baden-Baden. R.779
Handelsregistereintrag
Abt. B Band II D.-Z. 32
— Milch, zentrale Baden-
Baden, Gesellschaft mit be-
schränkter Haftung in Baden-
Baden: — Franz Sa-
cher ist nicht mehr Ge-
schäftsführer, Landwirt
Karl Wahl in Eberbach
ist zum Geschäftsführer
bestellt.
Baden, 16. Mai 1927.
Der Gerichtsschreiber
des Bad. Amtsgerichts.

Bühl, Baden. R.780
Handelsregistereintrag
A I D.-Z. 30, Fa. Ge-
brüder Kuen in Bühl:
Kaufmann Karl Kuen ist
aus der Gesellschaft aus-
geschieden.
Bühl, 24. Mai 1927.
Amtsgericht.

Donaueshingen. R.781
Neuer Handelsregister-
eintrag: Fa. Fritz Schiele,
Architekt, Holz- und Bau-
materialienhandlung in
Wolterdingen i. B. In-
haber Fritz Schiele, Ar-
chitekt in Wolterdingen.
14. 5. 27.
Amtsgericht
Donaueshingen.

Donaueshingen. R.742
Handelsregister B D.-Z.
37 wurde heute einge-
tragen zur Firma Si-
vana Holz-Industrie Al-
tiengesellschaft in Hüf-
ingen, Amtsgerichtsbezirk
Donaueshingen: Franz
Schwarz, Kaufmann in
Mannheim, und Martin
Reiser, Sägewerksleiter in
Hüfingen, sind aus dem
Vorstand ausgeschieden.
Gugo Meul, Kaufmann
in Hüfingen, ist zum Vor-
stand bestellt.
Donaueshingen, 19. 5. 27.
Amtsgericht
Donaueshingen.

Donaueshingen. R.782
Neuer Handelsregister-
eintrag: Fa. Otto Schnei-
der, Manufakturwarenge-
schäft und Tabakwaren-
großhandlung in Donau-
eshingen. Inhaber Otto
Schneider, Kaufmann in
Donaueshingen.
23. 5. 27.
Amtsgericht
Donaueshingen.

Eberbach, Baden. R.783
Handelsregistereintrag
A Bd. II D.-Z. 31, betr.
die Fa. „Heinrich Spöhr“,
Eberbach. Der Kaufmann
Heinrich Spöhr in Eber-
bach ist in das Geschäft
als persönlich haftender
Gesellschafter eingetreten.
Die offene Handelsgesell-
schaft hat am 1. Januar
1926 begonnen. Persön-
lich haftende Gesellschaf-
ter sind: 1. Heinrich Con-
rad Spöhr, Kaufmann,
2. Heinrich Spöhr, Kauf-
mann, beide in Eberbach.
Eberbach, 23. Mai 1927.
Amtsgericht.

Freiburg, Br. R.784
Handelsregister.
A Bd. I D.-Z. 130,
Gretter & Co, Freiburg:
Jakob Gretter, Witwe,
Katharina geb. Lohholz,
ist infolge Ablebens als
persönlich haftende Ge-
sellschafterin ausgeschie-
den. Am 12. Mai 1927.
A Bd. VIII D.-Z. 300:
Fa. V. Gutmann, Säge-
werk und Holzgroßhand-
lung in Freiburg ist er-
loschen. Am 14. Mai 1927.
A Bd. IX D.-Z. 269:
Buch- und Zeitschriften-
Vertrieb Edwin Fromm-
berg, Freiburg. Inhaber
ist Edwin Frommberg,
Kaufmann, Freiburg. Am
16. Mai 1927.
A Bd. IX D.-Z. 270:
Paul Gerats, zur Gol-
denen Krone, St. Mär-
gen. Inhaber ist Paul
Gerats, Hotelier, St. Mär-
gen. Am 17. Mai 1927.
A Bd. IX D.-Z. 271:
Fabrikation chem.-pharm.
Erzeugnisse Alfr. Schwarz,
Freiburg. Inhaber ist Al-
fred Schwarz, Medizinal-
drogist, Freiburg. Am
18. Mai 1927.
A Bd. IX D.-Z. 34:
Zion-Laboratorium Fie-
le & Riche, Freiburg: An
Stelle des Kaufmanns
Emil Waldmann ist Apo-
theker Hans Riche in Rot-
kreuz Liquidator. Am
19. Mai 1927.
B Bd. V D.-Z. 78:
„Batege“ Wäckerli-
und Feigwarenmaschinen-
Gesellschaft mit beschränkter
Haftung in Freiburg ist
durch Gesellschafterbeschl. vom
1. Oktober 1926 auf-
gelöst worden. Kaufmann
Anton Bollmer, Freiburg,
ist Liquidator. Am 12. Mai
1927.
B Bd. I D.-Z. 58, Süd-
deutsche Diskonto-Gesell-
schaft, Aktiengesellschaft,
Filiale in Freiburg: Direc-
tor Kurt Basser in
Mannheim ist als Vor-
standsmitglied bestellt.
Kommerzienrat Hermann
Loh ist nicht mehr Vor-
standsmitglied. Die Pro-
kura des Ernst Finte ist
erloschen. Am 12. Mai
1927.
B Bd. IV D.-Z. 115:
Oberbadische Tabakbau-
vereinigung, Aktiengesellschaft
mit Sitz in Freiburg wurde
gemäß § 16 Goldbilanz-
verordnung als nichtig
gelöst. Am 12. Mai
1927.
B Bd. IV D.-Z. 1,
Physikalisch-technische Werk-
stätten, Gesellschaft mit
beschränkter Haftung in
Freiburg: An Stelle des
ausgeschiedenen Adolf Entle
ist Ingenieur Dr. Herbert
Böckel in Freiburg als
Geschäftsführer bestellt.
Am 18. Mai 1927.
Amtsgericht Freiburg.

Karlsruhe. R.822
Handelsregistereinträge:
1. Emil Deuber-Roch-
ter, Karlsruhe. Die Firma
ist erloschen. 23. 5. 27.
2. Schürmann & Cie.,
Karlsruhe. Kaufmann
Max Mayer Wwe. Elise
geb. Straßburger, Heidel-
berg, ist aus dem Ge-
schäft ausgeschieden.
30. 5. 1927.
3. Emil Feißhohl, Kar-
lsruhe. Die Prokura des
Heinrich Feißhohl, Kar-
lsruhe, ist erloschen. 31. 5.
27.
4. Friedrich Wagner,
Karlsruhe. Einzelauf-
kaufmann: Friedrich Wagner,
Kaufmann, Karlsruhe
(Gottesauerstraße 19).
31. 5. 27.
Bad. Amtsgericht.

Karlsruhe. R.821
Handelsregistereinträge:
1. Gebrüder Dimmel-
heber, Aktiengesellschaft,
Karlsruhe. Durch Be-
schluß der Generalver-
sammlung vom 17. 5. 1927
wurde der Schlusssatz des
§ 16 des Gesellschaftsver-
trages (Gewinnanteile der
Vorstandsmitglieder) ge-
strichen. 1. 6. 27.
2. Rheinische Fleischwaren-
werke, Aktiengesellschaft,
Karlsruhe. Die Gesell-
schaft ist durch den in der
Generalversammlung vom
3. Dezember 1926 geneh-
tigten mit der Fleisch-
warenfabrik Jüdner &
Co., Aktiengesellschaft in
Weißenthurm abgeschlos-
senen Fusionsvertrag auf-
gelöst; eine Liquidation
findet nicht statt. Das
Vermögen ist durch Ver-
trag vom 3. Dezember
1926 auf die Fleischwaren-
fabrik Jüdner & Co.,
Aktiengesellschaft, in Weis-
enthurm übergegangen.
1. 6. 27.
3. Dörcherhoff & Wis-
mann, Aktiengesellschaft,
Weißenthurm, Niederlassung
Karlsruhe. Durch Be-
schluß der Generalver-
sammlung vom 21. April
1927 soll das Grundkapi-
tal von 9415 000 M auf
4 000 000 M herabgesetzt
werden. Durch den glei-
chen Beschluß soll das
herabgesetzte Grundkapital
auf 4 000 000 Reichsmark
erhöht werden und zwar
das Stammkapital auf
3 500 000 M und das
Vorzugsaktienkapital auf
440 000 M unter gleich-
zeitiger Umwandlung der
mehrheitlichen Vorzugs-
aktien in Stammaktien.
Erhöhung hat um den
Betrag von 4 000 000 M
stattgefunden. Das Grund-
kapital beträgt jetzt
8 000 000 M, eingeteilt
in 40 000 auf den Inhaber
lautende Stammaktien zu
je 100 M. Der Mindest-
ausgabebetrag ist auf 103
Proz. festgesetzt. 1. 6. 27.
4. „Baugelände Seldene-
de Wertungsgesellschaft
mit beschränkter Haftung,
Karlsruhe i. B.“ in Kar-
lsruhe (Hardtstraße 37). Ge-
genstand des Unterneh-
mens: Die Verwertung von
Baugelände aus dem
Besitz der Familie der
Freiherrn von Seldene-
de. Die Gesellschaft ist ins-
besondere zur Ausführung
und Finanzierung von
Bauten beauftragt. Stamm-
kapital: 20 000 M. Ge-
schäftsführer: Hans Frei-
herr von Seldene-
de, Albert Braudle, Direktor,
beide in Karlsruhe. Der
Gesellschaftsvertrag ist am
25. März 1927 festgestellt.
Jeder der beiden Geschäfts-
führer ist allein zur Ver-
tretung der Gesellschaft
berechtigt. 2. 6. 27.
Bad. Amtsgericht.

Karlsruhe. R.858
Handelsregistereinträge:
1. Gebrüder Kaufmann,
Gesellschaft mit beschränk-
ter Haftung, Karlsruhe.
Die Gesamtpokura des
Siegfried Kaufmann ist
erloschen. 4. 6. 27.
2. Wagner & Co., Ge-
sellschaft mit beschränkter
Haftung, Karlsruhe. Der
Geschäftsführer Dr. Otto
Wagner ist ausgeschieden
und an seiner Stelle Wal-
ter Henri Garisch in
Karlsruhe zum Geschäfts-
führer bestellt. 8. 6. 1927.
3. Hotelbaugesellschaft
mit beschränkter Haftung
in Karlsruhe. Durch Be-
schluß der Gesellschafter-
versammlung vom 3. Ju-
ni 1927 wurde der Gesell-
schaftsvertrag in § 8 Ver-
tretungsbezugnis geän-
dert. Hiernach gilt insbe-
sondere: Die Gesellschaft
wird durch den Geschäfts-
führer oder den stellver-
tretenden Geschäftsführer
betrieben. Frau Luise
Wälde geb. Deß in Kar-
lsruhe ist als stellvertre-
tender Geschäftsführer be-
stellt. 8. 6. 27.
4. Süddeutsches Dental-
Depot G. Roble, Gesell-
schaft mit beschränkter
Haftung, Karlsruhe, mit
einer Zweigniederlassung
in München. Durch Be-
schluß der Gesellschaf-
terversammlung vom 31.
März 1927 ist die Gesell-
schaft aufgelöst. Der bis-
herige Geschäftsführer Dr.
Fritz Winkelstroeter, Kauf-
mann in Karlsruhe, ist
Liquidator. 9. 6. 27.
5. Evangelische Gemein-
schaft in Deutschland zu
Karlsruhe. Die Firma
ist erloschen. 10. 6. 1927.
Bad. Amtsgericht.

Karlsruhe. R.859
Handelsregistereinträge:
1. Stefan Gartner,
Büchsfabrik, Karlsruhe.
Der Geschäftsführer Stefan
Gartner ist infolge Able-
bens aus der Gesellschaft
ausgeschieden. 7. 6. 27.
2. Karl Maier, Kar-
lsruhe. Einzelaufkaufmann:
Karl Maier, Kaufmann,
Karlsruhe (Ludwig-Wil-
helmstraße 20). 8. 6. 1927.
3. Karl Gromer, Kar-
lsruhe, wohn bei der
Firma von Bruchsal ver-
legt wurde. (Süddeu-
tsch, Rheinischen). Ein-
zelaufkaufmann: Karl Gromer,
Kaufmann, Kar-
lsruhe. 8. 6. 1927.
4. Albert Bernhart
Bampel, Karlsruhe. Ein-
zelaufkaufmann: Albert Bern-
hard Bampel, Kaufmann,
Ettlingen. Prokura: Karl
Würtz, Kaufmann,
Karlsruhe. (Gandel, be-
stehend in Import von
Feinwaren und Großver-
trieb von Holzwerkzeugen,
Amalienstr. 30.)
10. 6. 1927.
5. Friedrich Wagner,
Karlsruhe. Einzelauf-
kaufmann: Jakob Legum,
Kaufmann, Karlsruhe.
Prokura: Otto Wagner,
Kaufmann, Karlsruhe.
Der Übergang der im Be-
trieb des Geschäfts be-
gründeten Verbindlich-
keiten ist bei der Übernahme
des Geschäfts durch Jakob
Legum ausgeschlossen.
10. 6. 1927.
Bad. Amtsgericht.

Karlsruhe. R.743.
Handelsregister. Die
Firma „Deag“ Deutsche
Auto-Import-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung
in Rehl wurde von Amts
wegen gelöst.
Rehl, 12. 5. 1927.
Bad. Amtsgericht.

Karlsruhe. R.785
Handelsregister. Firma
„Transchemum“, Trans-
port- und Grenzspedition-
Gesellschaft mit beschränk-
ter Haftung in Rehl. Der
Gegenstand des Unterneh-
mens ist der Betrieb der
Geschäfte eines Spedi-
teurs, Lagerhalters und
Zollagenten sowie sämt-
licher mit diesen Geschäf-
ten mittelbar oder unmit-
telbar zusammenhängen-
der Geschäfte, insbeson-
dere der Fortbetrieb des
dem Julius Maria Canale
auf Grund des Ver-
trags vom 20. Dezember
1926 zu eigen gehörigen,
vom früheren Inhaber
Johann Philipp Gruber
in Offenburg übernom-
menen Grenzspedition-
geschäfts in Rehl. Die
Gesellschaft ist berechtigt,
andere ähnliche Unterneh-
mungen zu erwerben und
sich an solchen zu betei-
ligen sowie Zweignieder-
lassungen im Inland und
Ausland zu gründen. Das
Stammkapital beträgt
20 000 M. Geschäftsführer
ist Julius Maria Canale,
Kaufmann in Strahburg
i. Elß. Gesellschaft mit
beschränkter Haftung. Der
Gesellschaftsvertrag wurde
am 31. März 1927 erri-
cht, am 1. April 1927 und
am 3. Mai 1927 hinsicht-
lich der Firmenbezeich-
nung geändert. Der Ge-
sellschafter Julius Maria
Canale in Strahburg
bringt in Rechnung auf
seine Stammeinlage das

von ihm bisher in Rehl
betriebene Grenzspedition-
geschäft, insbesondere die
Büroeinrichtung im Werte
von 2500 M in die Ge-
sellschaft ein.
Rehl, 23. Mai 1927.
Bad. Amtsgericht.

Rehl. R.786
Handelsregister. Firma
Internationales Farben-
glas-Routor Gesellschaft
mit beschränkter Haftung
in Rehl. Gegenstand des
Unternehmens ist der Ver-
kauf von bestimmten Glas-
sorten, die von den ver-
tragschließenden Gesell-
schaften hergestellt wer-
den, insbesondere 1. aller
Arten Farbglass, unge-
färbtes und poliert, etwa
1/2 bis 2 1/2 mm stark,
plan, gebogen, gewölbt
oder zylindrisch oder in
jeder anderen Form in
allen beliebigen Größen
und zu jedem beliebigen
Zweck, 2. aller Arten von
Farbglass für autogenen
elektrischen oder andere
Schweißungen. Die Ge-
sellschaft ist berechtigt,
sich an anderen ähnlichen
Unternehmungen zu betei-
ligen und Zweignieder-
lassungen zu gründen.
Das Stammkapital beträgt
20 000 M. Geschäftsfüh-
rer ist Heinrich Ernst
Steiner, Kaufmann in
Strahburg i. Elß. Gesell-
schaft mit beschränkter Haf-
tung. Der Gesellschafts-
vertrag wurde am 7. April
1927 errichtet. Sind meh-
rere Geschäftsführer vor-
handen, so wird die Ge-
sellschaft durch zwei Ge-
schäftsführer oder durch
einen Geschäftsführer und
einen Prokuristen vertre-
tet.
Rehl, 24. Mai 1927.
Bad. Amtsgericht.

Rehl, Baden. R.787
Handelsregister Rehl A
II D.-Z. 108: Die Firma
Korham Nach IV in
Nonnenweier ist erloschen.
Rehl, den 19. Mai 1927.
Bad. Amtsgericht.

Mosbach, Baden. R.745.
Handelsregister A II Nr.
31, Firma Düberrus Dro-
gerie Eduard Dümmler
Witwe in Mosbach: Die
Prokura des Drogeristen
Ernst Dümmler in Mos-
bach ist erloschen.
Mosbach, 18. 5. 1927.
Bad. Amtsgericht.

Mosbach, Baden. R.744.
Handelsregister A I Nr.
194, Firma Georg Frez in
Hajmersheim: Erlöschen.
Mosbach, 20. 4. 1927.
Bad. Amtsgericht.

Oberkirch. R.833
Zum Handelsregister
Abt. B D.-Z. 20 wurde
bei der Fa. Reckhäuser
Porphyrbrecher Oppenau G.
m. b. H. in Oppenau ein-
getragen: In der Gesell-
schafterversammlung vom
18. Mai 1927 wurde das
Stammkapital um 18 000
M erhöht und beträgt
jetzt 30 500 M. §§ 5 und
12 des Gesellschaftsver-
trages wurden geändert.
Oberkirch, 3. Juni 1927.
Bad. Amtsgericht.

Forzheim. R.746.
Handelsregistereinträge:
1. Firma Süddeutsche
Diskonto-Gesellschaft Al-
tiengesellschaft Filiale
Forzheim in Forzheim
mit Hauptsitz in Mann-
heim. Direktor Kurt Bas-
sermann in Mannheim ist
zum Vorstandsmitglied be-
stellt. Kommerzienrat
Hermann Loh ist nicht
mehr Vorstandsmitglied.
Die Prokura des Ernst
Finte ist erloschen. Durch
Beschl. der Generalver-
sammlung vom 13. April
1927 ist der Geschäfts-
vertrag in den §§ 9 und
20 abgeändert. Die An-
derungen betreffen die Be-
fugnisse des Aufsichtsrats

und die Hinterlegung von
Aktien zum Zwecke der
Ausübung des Stimm-
rechts in der Generalver-
sammlung.
2. Firma Wilhelm Bel-
ter & Co. in Forzheim,
Luisenstr. 28. Die Gesell-
schaft ist aufgelöst. Der
bisherige Geschäftsführer
Richard Bader ist alleini-
ger Inhaber der Firma.
3. Firma Alb. Aug. Gu-
ber in Forzheim, West-
liche 71. Dem Kaufmann
Albert Guber in Forz-
heim ist Einzelprokura erteilt.
4. Firma Carl Stieh in
Forzheim, Weggerstr. 5.
Die Prokura des Georg
Karl Stieh ist erloschen.
Dem Kaufmann Carl
Stieh jung in Forzheim
ist Prokura erteilt.
5. Firma Hermann Rol-
ler & Co. in Forzheim,
Durlacher Str. 65. Die
Prokura des Salfr. Gold-
scheider in Heidelberg ist
erloschen. Die Gesellschaft
ist aufgelöst. Als Liqui-
dator ist Kaufmann Al-
bert Seeger in Forzheim
bestellt.
6. Firma Papierfabrik
Weihenstein, A. G. in
Forzheim-Dillweihen-
stein. Dem Diplominge-
nieur Hans Schrader in
Forzheim-Dillweihenstein
ist in der Weise Gesamt-
prokura erteilt, daß er in

Gemeinschaft mit einem
zweiten Prokuristen die
Firma leitet.
Amtsgericht Forzheim.

Säckingen. R.790
Handelsregister A Bd. I
D.-Z. 310, Firma Franz
Müller & Co. in Säckin-
gen, offene Handelsgesell-
schaft. Persönlich haftende
Gesellschafter sind Franz
Müller und Dr. Eugen
Müller, beide Kaufmann
in Säckingen. Die Gesell-
schaft hat am 19. 5. 1927
begonnen.
Säckingen, 21. 5. 27.
Amtsgericht.

Schönau. R.844
In das Handelsregister
B Bd. I wurde zu D.-Z.
13 (Elektrizitätswerk Möl-
dingen, Gesellschaft mit be-
schränkter Haftung in Zell)
eingetragen: Durch Be-
schluß der Gesellschaf-
ter vom 26. März 1927 ist
das Gesellschaftskapital auf
136 000 M umgestellt und
dementsprechend § 5 des
Gesellschaftsvertrages ge-
ändert.
Schönau, Juni 1927.
Bad. Amtsgericht.

Tauberbischofsheim. R.834.
Handelsregistereintrag
Abt. A Bd. II D.-Z. 42 —
Lazarus Brückheimer,
Tauberbischofsheim —
von Amts wegen gelöst.
Täufbischofsheim, 3. 6. 27.
Amtsgericht.

Diejenige junge Dame, welche

einen guten Kopfen- oder Gashäcker zu kaufen beabsichtigt,
findet großes Lager bei
K. Rosenberger, Karlsruhe, Ede Schützen- u. Marienstr. 32.

Anfrühererzeugung mit
Entrottung der überfüh-
rung der Freiburgerstraße
(6161 m²) im Bahnhof Bas-
el nach den vorläufigen
Bedingungsbedingungen
vom 1. 6. 1924 zu ver-
geben. Bedingungsheft und
Angebotsordrude (Abga-
preis 1 M) liegen hier
auf. Angebote bis läng-
stens zur Eröffnung
Samstag, den 25. Juni
1927, vorm. 11 1/2 Uhr,
postfrei mit Aufschlag ein-
reichen. Zuschlagsfrist 3
Wochen. R. 848.
Basel, 11. 6. 1927.
Reichsbahn-Bauamt
Basel.

Aufgebot.
Landwirt Karl Reiblein
in Hambrüden hat be-
trägt, die unbekannt
Hypothekengläubiger, die
als Erben bzw. Rechts-
nachfolger an die Stelle
des am 2. Februar 1902
in Hambrüden verstor-
benen, auf einem Grund-
stück der Gemarkung Ham-
brüden Lgh. Nr. 126 mit
7 ar 27 q Hofraute mit
Gebäulichkeiten und Haus-
garten in Ortfetter an
der Hauptstraße laut
Grundbuch Hambrüden
Bd. 18 Heft 5 III. Abt.
Nr. 3 als Gläubiger einer
Sicherungshypothel für
Kaufschilling im Betrage
von 1263,57 M eingetra-
genen Vormachern Mi-
chael Beck in Hambrüden
getreten sind, mit ihrem
Rechte auszusprechen.
Die Hypothekengläubiger
werden aufgefordert,
ihre Ansprüche und Rechte
spätestens in dem auf
Freitag, den 25. Novem-
ber 1927 vorm. 9 Uhr, II.
Stock, Zimmer 11, vor dem
Amtsgericht in Bruchsal
bestimmten Aufgebots-
termin anzumelden, widri-
genfalls die Ausföhrung
mit ihrem Rechte erfolgen
wird.
R. 851.
Bruchsal, 27. 5. 1927.
Der Gerichtsschreiber
des Amtsgerichts.

Karlsruhe. R.890.
Das Konkursverfahren
über das Vermögen der



Badisches Landestheater

Dienstag, den 14. Juni 1927
* E. 29. T. S. - Gem. 2. S. - Gr.

Zum erbenhaft

- Schlud und Jau**
von Gerhart Hauptmann
Musik von Max Marschall
In Szene gesetzt von
Felix Waumbach
- Jonas Hand Leitgeb
Karl Kloebe
Walmstein Hofbauer
Sibylla Moeth
Frau Adaluz Ermath
Jau Herz
Schlud Müller
Gadit Albrecht
Hauspfleister Prüter
Narc Gemmecke
Belghändel Brand
Silber
Mädchen Selke
Lautenschläger Möderl
Dahlen
Jäger Gschaf
Barbier Weidner
Diener Meiner
Reinath
- Anfang 7 1/2. Ende 10 1/2.
I. Spectyly 5. — R.